Funktionen und Bedienung

Ruhige Frequenzanzeige mit Spitzenmarken

31 fein linierte Frequenzbänder reagieren schnell auf neue Signale und fallen gedämpft ab. Eine helle Spitzenmarke bleibt kurz stehen und sinkt anschließend verzögert. Die Frequenzanzeige verändert den Klang nicht und zeigt auch bei geringer Wiedergabelautstärke das Spektrum.

Großes Frequenzfenster und eigene Werbung

Das mittige Originalwappen steht zwischen Bangert und Software. Vollbild und Fenster schließen stehen oben rechts, Frequenzanzeige darunter. Die Sprache folgt der Hauptanwendung auch bei pausierter Musik. Verwaltung > Einstellungen > Eigene Werbung nimmt ein mittiges JPG-/PNG-Logo und links/rechts je zwei Textzeilen auf. Sobald ein eigenes Feld gefüllt ist, ersetzt der eigene Block die Marke. Logo und beide Texte leeren stellt den Originalblock wieder her. Logos bis 8 MB werden passend verkleinert gespeichert.

Feste Lautheitsanpassung pro Titel

Der Schalter Lautstärke automatisch angleichen im Player ist anfangs aus und bleibt gespeichert. Ganze Aufnahmen werden vor ihrem Start gemessen. Danach bleibt der Faktor im gesamten Titel gleich, auch bei leisen Stellen, Crescendi, Pause, Fortsetzen und Sprüngen. Beim Überblenden hat jeder Titel seinen eigenen festen Faktor. Ein-/Ausschalten während eines Liedes wird ab dem nächsten Titel wirksam. Musikdateien bleiben unverändert. Die Erstmessung kann je nach Länge und Quelle dauern; passende Messwerte werden wiederverwendet.

Klare Pfade und Feldnummern

Verwaltung > Daten & Sicherung > Datenpfade & Musikquellen zeigt den Programmdatenordner und bietet Ordnerauswahl für Haupt-/Ersatzmusikquelle, Sicherungen und Exporte. Auswahl prüfen und speichern; Musikdateien werden dabei nicht verschoben. Unter Sprache und Darstellung lassen sich Feldnummern gut sichtbar einschalten. Die Kennungen bleiben bei Sprachwechseln gleich; Erklärung per Maus und anklickbarer Hilfe.

Qualitätsfilter und große Warteschlangen

MP3-Mindestbitraten: 96, 120, 128, 192, 256, 320, 384 und 512 kbit/s. Filter zurücksetzen erhält die gewählte Mindestbitrate. Fehlende neue Tags löschen bekannte Genre-/Sprachangaben nicht. Die Anzeige verarbeitet bei Positionsupdates nur die sichtbaren folgenden Titel; eine große Abspielfolge bleibt vollständig.

Messgrenzen verständlich

Lautheitsziel -18 LUFS, höchstens +18 dB Anhebung und Spitzenobergrenze -2 dBTP. Vollständige Mono-/Stereo-Aufnahmen bis 40 Minuten und 384 MiB codierter Dateigröße können gemessen werden. Ist keine Messung möglich, läuft die Aufnahme mit festem Originalpegel und sichtbarem Hinweis. Es gibt keine spätere automatische Regelung innerhalb des laufenden Titels. Die Spektrumsanzeige und die tatsächliche Wiedergabe-Pegelanzeige bleiben getrennt.

Neuer Playerkopf

Links stehen das große Originalwappen und Bangert-Software. Die Frequenzanzeige sitzt mittig und ist etwa 3 cm schmaler. Rechts stehen Player, Version und Zur Startauswahl in gut lesbarer Größe.

Schnellere Frequenzanzeige

Die Frequenzanzeige misst den musikalischen Inhalt unabhängig von der Hörlautstärke. Die Balken reagieren schneller auf Impulse und nutzen dank gemeinsamer automatischer Anzeigeverstärkung auch bei leisen Aufnahmen die Höhe. Das Verhältnis der Frequenzbänder und die bisherigen Farben bleiben erhalten; feine waagerechte Linien unterteilen die Balken.

Daumen beim laufenden Titel

Daumen hoch setzt oder entfernt den Favoriten. Daumen runter schließt den Titel dauerhaft aus normalen Abspielfolgen aus und entfernt den Favoriten. Ein neuer Ausschluss entfernt den Titel auch aus der laufenden Folge; ist kein Folgetitel vorhanden, hält die Wiedergabe an.

Einmalige Ausnahme

Abgewählte Titel einmalig einschließen gilt für die damit neu gestartete Abspielfolge. Der Schalter wird nach erfolgreichem Start zurückgesetzt. Die gespeicherte Daumen-runter-Bewertung bleibt bestehen; die nächste normale Folge schließt den Titel wieder aus. In der Titelliste lässt sich der Ausschluss aufheben.

Zufällig abspielen

Im Player unter Aktionen > Zufällig abspielen starten alle Treffer der aktuellen Filter in gemischter Reihenfolge. Dauerhafte Ausschlüsse werden dabei beachtet; Favoriten sind ebenfalls über die Ansichts-Auswahl erreichbar.

Jetzt überblenden

Die neue Taste direkt neben „Nächster Titel“ blendet sofort zum nächsten Titel der Wiedergabefolge über. Es gilt die gewählte Dauer von 1 bis 10 Sekunden; bei ausgeschalteter Automatik nutzt die manuelle Taste 3 Sekunden. „Nächster Titel“ bleibt der direkte Wechsel. Ein fehlender Folgetitel unterbricht den laufenden Titel nicht.

Bildschirm bleibt aktiv

Solange VMW geöffnet ist, werden Bildschirmabschaltung und Bildschirmschoner unterdrückt, auch bei Pause oder minimiertem Fenster. Beim Beenden wird die Sperre aufgehoben und der vorherige Bildschirmschonerzustand wiederhergestellt. Eine bewusst ausgelöste Windows-Sperre bleibt möglich.

Ruhigere Farben

Rot ist weniger kräftig. Weiß verwendet weichere, wärmere Flächen. „Blendfrei“ umfasst auch die Hintergründe und Zwischenräume, damit keine grellweißen Lücken bleiben.

Blutfang schaut vorbei

Neu gerenderte Grafiken zeigen Blutfang deutlich schärfer. Bei einem Besuch läuft er über den Bildschirm, hält in der Mitte kurz an, dreht leicht den Kopf und zwinkert einmal zu. Sein Blick bleibt zum Betrachter gerichtet. Die getrennten Schalter für Besuche und Halloween sowie Vorschau, Anklicken und Esc bleiben erhalten.

Portabel arbeiten - den Ordner mitnehmen

Kein klassischer Installer nötig: VMW schließen, den vollständigen Musikregal-Ordner einschließlich Daten an einen beschreibbaren Ort kopieren und dort Musikregal.exe starten. So bleiben Sammlung und Musikindex beim Programm. Die Musikquellen bleiben an ihrem bisherigen Ort; ihre gespeicherten Pfade ändern sich durch das Kopieren des Programmordners nicht. Die bestehende Ordnerstruktur vollständig erhalten; einzelne EXE-Dateien genügen nicht. Innerhalb desselben Windows-Benutzerkontos ist keine Neuinstallation nötig. Lizenzschutz, Zugangsdaten und einzelne Einstellungen liegen weiterhin im Windows-Benutzerordner. Auf einem anderen PC oder unter einem anderen Benutzer müssen Freischaltung und Zugänge gegebenenfalls erneut eingerichtet werden. Externe Musikdateien werden nicht automatisch mitkopiert.

Backup als ZIP - einfach sichern und wieder starten

VMW vollständig beenden, den gesamten Musikregal-Ordner einschließlich Daten als ZIP packen und sicher aufbewahren. Zur Wiederherstellung die ZIP vollständig entpacken und Musikregal.exe starten. Programm, Sammlung und Musikindex sind enthalten; im selben Windows-Benutzerkonto ist keine Neuinstallation nötig. Externe Audiodateien sowie separat gespeicherte Lizenz- und Zugangsdaten sind nicht enthalten.

Musikformate

MP3, WAV, FLAC, M4A (AAC/Apple Lossless), AAC, Ogg Vorbis, Opus und AIFF mit unkomprimiertem PCM. Auch die passenden Endungen WAVE, M4B, OGA, AIF und AIFC werden erkannt. Apple Lossless: Mono/Stereo bis 24 Bit. AIFF-PCM: 8 bis 32 Bit. Die Originaldateien bleiben unverändert.

Listen ohne Unterbrechung

Automatisch nachladen ist voreingestellt. Alternativ steht seitenweises Blättern bereit. Beide Ansichten zeigen fortlaufende Nummern. Neue Seiten beginnen am Listenanfang. Sortierung nach Interpret, Titel, Jahr, Genre oder Album, jeweils auf- oder absteigend. Ansicht und Sortierung bleiben gespeichert.

Eindeutige Wiedergabe

Abspielen startet nur den angeklickten Titel. Kästchen markieren eine Auswahl; Auswahl abspielen ersetzt die Abspielfolge, Auswahl vormerken hängt die markierten Titel an. Wiedergabefolge zeigt das laufende Lied und die nächsten Titel; die Liste folgt beim Weiterspringen. Stopp beendet die Wiedergabe und setzt auf 0:00 zurück. Die Restzeit steht im Format Minuten:Sekunden mittig direkt unter dem Laufzeitbalken, in derselben Zahlengröße wie die übrigen Zeitanzeigen.

Medienlisten drucken

Verwaltung > Sammlung > Druckliste. Auswahl & Filter grenzt Genre, Interpret, Album, Jahr und Tonträgerart ein; einzelne Medien können abgewählt werden. Sortierung & Spalten legt Reihenfolge und Angaben fest. Seitenkopf gestaltet Wappen und Texte. Vorschau zeigt alle Seiten. Drucken / PDF öffnet den Systemdialog. Kopf, Spaltenüberschriften und Seitenzahlen werden wiederholt.

Vertraute Bedienung

Alle Tonträger einschließlich nicht zugeordneter Dateien sind anfangs eingeschlossen. Filter bleiben dauerhaft gespeichert. Kopf und Navigation bleiben sichtbar. Beschriftete Tasten folgen einer Tapedeck-Anordnung. Dateiformat, kbit/s und Pfadquelle sind sichtbar. Markierungsfarben heben das laufende Lied kontrastreich hervor. Erklärungen erscheinen nach etwa zwei Sekunden Mausverweilen.

Nahtlos vorbereitet

Während der Wiedergabe wird stets der nächste Titel der Warteschlange vorbereitet - auch ohne Überblendung und im Album-Modus. Pause erhält einen bereits vorbereiteten Folgetitel. Änderungen der Warteschlange oder der Musikquelle berücksichtigen den tatsächlich folgenden Titel.

Frequenzen auf einem oder zwei Bildschirmen

31 senkrechte Frequenzbänder von 20 Hz bis 20 kHz zeigen die laufende Wiedergabe im Programmkopf. Zweiter Monitor öffnet eine große, verschiebbare und minimierbare Anzeige. Vollbild ist freiwillig. Im Hauptfenster erscheint dann ein waagerechter Wiedergabepegel. Haupt- und EQ-Fenster merken sich Größe, Position und Vollbild getrennt. Ohne zweiten Bildschirm bleibt das Fenster erreichbar. Die Anzeige verändert den Klang nicht.

Historie klar bedienen

Ausgewählte Einträge und die gesamte Historie lassen sich getrennt mit Rückfrage löschen. Suchfeld, Auswahl und Aktionen bleiben sichtbar; die Liste scrollt darunter. Eindeutige Hintergründe erhalten den Kontrast der Lösch- und Bestätigungstasten in allen Farbschemata.

Kräftige Farben

Blau, Grün, Rot, Anthrazit, Weiß, Weiß blendfrei, Schwarz, Orange und Regenbogen stehen zur Wahl. Auf Schwarz lassen sich Schrift und Rahmen gemeinsam in Rot, Blau, Grün oder Weiß einstellen. Regenbogen bewegt den bunten Hintergrund sanft. Alle Einstellungen bleiben gespeichert.

Blutfang zu Besuch

Unter Sprache und Darstellung lassen sich der Halloween-Auftritt am 31. Oktober und sporadische Besuche getrennt einschalten. Beide sind anfangs aus und besitzen eine Vorschau. Besuche erscheinen etwa alle 30 bis 75 Minuten im Startbildschirm oder Player und werden bei Eingaben oder Dialogen aufgeschoben. Die Musik läuft weiter. Klick auf den Effekt oder Esc beendet ihn; reduzierte Bewegung wird berücksichtigt.

Vorhandene Installation aktualisieren

Musikregal schließen. Die private Update-ZIP außerhalb des Programmordners entpacken, UPDATE-STARTEN.cmd öffnen und den bisherigen Musikregal-Ordner auswählen. Direktes Update ab 1.5.0.1; 1.6.0.0 muss nicht vorher installiert werden. Daten, Quellen, Favoriten, Playlisten und Lizenz bleiben erhalten. Nichts deinstallieren.

Neuinstallation und eigene Musik

Alle Teile der privaten Komplettinstallation in denselben neuen Ordner entpacken, dann Musikregal/Musikregal.exe starten. Die öffentliche Demo45 enthält keine private Sammlung. Katalog und Cover sind keine Audioaufnahmen: Zum Hören müssen die eigenen Musikdateien lokal oder über eine erreichbare Quelle vorliegen. Für unterwegs die Musik vorher auf dem Zielgerät bereitstellen.